

klasse entfremdet, an deren Kraft und geschichtliche Aufgabe sie nicht glauben. Die Politik und Ideologie dieser rechten Führer stellt eine völlige Abkehr von den Traditionen und Zielsetzungen der deutschen Arbeiterbewegung dar, sie steht im Widerspruch zu den Erfordernissen unserer Zeit und kann deshalb von den Mitgliedern der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften nicht gebilligt werden. Diese wollen Frieden, Abrüstung und Verständigung. Sie wenden sich immer stärker gegen die Herrschaft des Monopolkapitals und verlangen den Kampf für die sozialen und politischen Forderungen der Werktätigen.

Die reformistischen Kräfte in der sozialdemokratischen Führung verbreiten in der Arbeiterklasse Westdeutschlands die Illusion, daß im Rahmen der staatsmonopolistischen Herrschaft und der modernen industriellen Entwicklung sich der Kapitalismus selbst auf gibt und in eine gerechte soziale Ordnung verwandelt werden kann. Tatsächlich vollzieht sich aber in Westdeutschland nicht eine Abschwächung, sondern eine Verschärfung der Klassegegensätze, tatsächlich tritt der reaktionäre, volksfeindliche Charakter des westdeutschen Staates immer offener zutage.

Die herrschenden Kreise der imperialistischen Großbourgeoisie und die militaristischen Ultras sind außerstande, die weitere Zuspitzung der Widersprüche des Imperialismus zu verhindern. Der zeitweilige wirtschaftliche Aufschwung in Westdeutschland ist zurückzuführen auf die umfangreiche Gewährung von Krediten durch die USA, die dazu dienen, den westdeutschen Imperialismus erneut zu stärken; auf die Verwendung großer Mittel zur Modernisierung und Rationalisierung des Produktionsapparates; auf die wachsende Intensität der Ausbeutung der Arbeiterklasse und die zunehmende Ausplünderung der werktätigen Massen, einschließlich der Bauern, durch die großen Monopole. Dabei ist die Entwicklung der westdeutschen Wirtschaft infolge der Verschärfung des kapitalistischen Konkurrenzkampfes durch eine zunehmende Unsicherheit gekennzeichnet, zumal die anderen imperialistischen Mächte nicht mehr gewillt sind, dem westdeutschen Imperialismus die bisherigen ökonomischen Vergünstigungen einzuräumen.

Eine in ihrer Bedeutung ständig wachsende Rolle bei der Verschärfung der ökonomischen und politischen Widersprüche des westdeutschen Imperialismus spielen die wirtschaftlichen Maßnahmen zur forcierten Aufrüstung und imperialistischen Expansion. Die sprunghaft wachsenden Kosten der Rüstung sowie der neokolonialistischen Politik werden auf die Arbeiterklasse und alle anderen Schichten der arbeitenden Bevölkerung Westdeutschlands abgewälzt. Der Widerspruch zwischen den zum Krieg treibenden Kräften des Monopol-